

Aktion im Forum: Förderung von Kindern

An die Präsidentin
des Landtags Nordrhein-Westfalen
Referat I.1 / A 04
z.Hd. Frau Hielscher
Postfach 10 11 43

40002 Düsseldorf

Dortmund, 23.8.2007

**Stellungnahme zur Anhörung zum
Regierungsentwurf des
"Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern
(Kinderbildungsgesetz - KiBiz)
Viertes Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes -
SGB VIII -"
Landtagsdrucksache 14/4410**

Sehr geehrte Frau van Dinther,
sehr geehrte Frau Hielscher!
Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete!

Seit mehr als 10 Jahren begleiten wir in der Zusammenarbeit innerhalb des
Forums Förderung von Kindern die Landespolitik in NRW.

Die gemeinsame zentrale Übereinstimmung wird darin gesehen, den Bedarf
und die Interessen von Kindern in den Mittelpunkt zu stellen. Diese
Orientierung ist u.a. in der gemeinsamen „**Essener Erklärung**“ vom
15.3.2000 zusammengefasst, die auf Artikel 3 des Übereinkommens über die
Rechte des Kindes – **UN-Kinderkonvention** vom 20. November 1989,
Bezug nimmt:

**„Bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, gleichviel ob sie von öf-
fentlichen oder privaten Einrichtungen der sozialen Fürsorge, Gerich-
ten, Verwaltungsbehörden oder Gesetzgebungsorganen getroffen
werden, ist das Wohl des Kindes ein Gesichtspunkt, der vorrangig zu
berücksichtigen ist.“**

Im Jahr 2000 haben wir bereits darauf hingewiesen, dass die unter der Be-
zeichnung „**Konsolidierung der Betriebskosten**“ erfolgten Maßnahmen zu

Dieses Schreiben tragen:

**ABA Fachverband
Offene Arbeit mit Kindern
und Jugendlichen**
Hacheneyer Str. 183 - 44265 Dortmund

Arbeitsgemeinschaft Waldorfpädagogik
Mergelteichstraße 59 - 44225 Dortmund

**Bundesverband evangelischer
Erzieherinnen und Sozialpädagoginnen
e.V.**
Landesgruppe Nordrhein-Westfalen
Stürzelbergerstr. 2 - 41469 Neuss

**DKSB - Deutscher Kinderschutzbund
Landesverband NRW**
Domagkweg 20 - 42109 Wuppertal

Eltern helfen Eltern e.V.
Hammer Straße 1 - 48153 Münster

**Evangelische Aktionsgemeinschaft für
Familienfragen - Rheinland**
Graf-Recke-Straße 209 - 40237 Düsseldorf

**Evangelische Aktionsgemeinschaft für
Familienfragen - Rheinland**
Graf-Recke-Straße 209 - 40237 Düsseldorf

**Familienbund der Katholiken
Landesverband NRW**
Lindenstraße 14 - 50674 Köln

**GEW - Gewerkschaft Erziehung und
Wissenschaft - Landesverband NRW**
Nünningstraße 11 - 45141 Essen

**Internationale Vereinigung der Wal-
dorfkindergärten e.V. Region NRW**
Mergelteichstr. 59 - 44225 Dortmund

**KEG - Katholische Erziehergemein-
schaft Landesverband Nordrhein-
Westfalen**
Elisabethstr. 7 - 44319 Dortmund

**KEKS - Kölner Eltern- und Kinder-
selbsthilfe e.V.**
Venloer Straße 725 - 50827 Köln

**komba gewerkschaft
nordrhein-westfalen**
Norbertstr. 3 - 50670 Köln

**LER - Landeselternrat für Kinderta-
geseinrichtungen in Nordrhein-
Westfalen e.V.**
Dresdener Str. 4 - 44139 Dortmund

Landesverband der Mütterzentren NRW
Hospitalstraße 6 - 44149 Dortmund

**PEV - Progressiver Eltern- und Erzie-
hervverband NW e.V.**
Hohenstaufenallee 1 - 45888 Gelsenkirchen

**VAMV, Verband alleinerziehender
Mütter und Väter LV NRW e.V.**
Juliusstraße 13 - 45128 Essen

ver.di - Landesbezirk NRW
Karlstr. 123-127, 40210 Düsseldorf

**VBE, Verband Bildung und Erziehung,
NRW**
Westfalendamm 247 - 44141 Dortmund

**ZKD - Zentralverband der Mitarbeite-
rInnen in Einrichtungen der kath.
Kirche in Deutschland e.V., LV Erziehe-
rinnen NW**
Breite Str. 101 - 50667 Köln

Leistungskürzungen geführt haben, statt notwendige Verbesserungen in der qualitativen Ausstattung der Förderangebote vorzusehen.

Auf diese Unzulänglichkeiten wurden auch im Zusammenhang mit den Beschlüssen zum Doppelhaushalt 2004/2005 sowie vor allem zu den zusätzlichen Kürzungen in den Landeshaushalten 2006 und 2007 u.a. durch die Unterstützung der Volksinitiative NRW 2006 aufmerksam gemacht.

Dies erfolgte u.a. auch vor dem Hintergrund, dass die jetzt die Regierung bildenden Fraktionen vor der Wahl eindeutige Erklärungen in Bezug auf die Rücknahme erfolgter Kürzungen und die Verbesserung der Arbeits- und Förderbedingungen gegeben hatten. Die Vereinbarung im Koalitionsvertrag sieht vor, im unmittelbaren Dialog mit Beschäftigten und Eltern eine vereinfachte und gerechtere Finanzierungsregelung zu erarbeiten.

In verschiedenen Aktionen wurden aus dem Forum Förderung von Kindern heraus konkrete Vorschläge für diese Beteiligung und für die erforderliche Neuregelung vorgelegt, auf die trotz entsprechender Zusagen durch den zuständigen Minister nicht erkennbar eingegangen wurde.

Da die sowohl im Referentenentwurf als auch dem Regierungsentwurf vorgesehenen Regelungen zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege bisher nicht den Anforderungen für eine bedarfsgerechte Förderung von Kindern und der erforderlichen Verbesserung der Lebensbedingungen für Familien mit Kindern entsprechen, haben wir bereits mit verschiedenen Aktionen unsere Einschätzung zu dem Vorhaben zum Ausdruck gebracht:
SO NICHT!

Wir bitten Sie, die von vielen Beteiligten genannten Kritik an dem Regierungsentwurf, die auch außerhalb der parlamentarischen Beratungen weiterhin zum Ausdruck gebracht werden, ernsthaft zu berücksichtigen und erkennbare machtpolitische Erwägungen zurückzustellen.

Der Gesetzentwurf geht von unzutreffenden Grundannahmen in dem pädagogischen Ansatz und bei den Planungsdaten aus.

Außerdem ist u.a. festzustellen: Er ist im Hinblick auf die zu erreichenden Ziele unterfinanziert. Die vorgesehene Pauschalierung der Finanzierung wird dem individuellen Förderbedarf von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege nicht gerecht. Lastenverschiebungen auf Mitarbeiterinnen, Träger und Eltern sind grundgelegt. Die Mitwirkungsmöglichkeiten von Eltern sind nicht ausreichend gesichert. Die Chancengleichheiten von Kindern in NRW werden verstärkt.

Voten von einzelnen Beteiligten des Forums gehen Ihnen gesondert zu.

Zum Verfahren merken wir an, dass wir nicht nur die Kurzfristigkeit der Einladung, die Frist für die Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme zu einer Vielzahl von Fragestellungen, die häufig nicht von Erkenntnisinteresse, sondern von Bestätigungssuche bestimmt sind, und die zeitliche Belastung der Teilnehmenden für die zweitägige Anhörung als unangemessen ansehen. Allein aus dem Kreis der Mitglieder des Forums „Förderung von Kindern sind Teilnehmende ehrenamtlich tätig

Kritisch sehen wir es, dass in der Anhörung nicht allen Beteiligten eine Möglichkeit zur Stellungnahme zu dem Gesamtvorhaben eingeräumt werden soll, da das zur Diskussion stehende Reformvorhaben mit der zentralen Veränderung der Finanzierung vielfache Auswirkungen und Nebenwirkungen haben würde, auf deren Zusammenhänge aus verschiedenen Sichtweisen eingegangen werden müsste.

Wir halten es als unzulänglich, dass für die Auseinandersetzung mit dem Gesetzentwurf zumindest nicht die Grundstrukturen der Umsetzungsregelungen tatsächlich eingebracht und nur als Arbeitsentwurf mit einigen Beteiligten beraten wurden. Da die Verfahrensregelungen vor allem die unbestimmten Rechtsbegriffe des Gesetzentwurfes konkretisieren müssen, kann so eine zutreffende Auseinandersetzung mit allen Regelungen nicht in ausreichender Weise erfolgen.

Bitte berücksichtigen Sie alle parlamentarischen und außerparlamentarischen Voten zu dem Reformvorhaben vor Ihrer abschließenden Bewertung und Positionierung.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Deimel (ABA), Klaus-Peter Freitag (Arge Waldorfpädagogik), Gudrun Erlingbagen, Sabine Pierog (E+S Landesgruppe NRW), Friedhelm Gütthoff (DKSB), Beate Heeg (Eltern helfen Eltern), Thorsten Melchert (EAF – WL), Doris Sandbrink (EAF – RH), Rolf Erdmeier (FBK), Norbert Müller (GEW), Gerhard Stranz (IVW), Marianne Buhl (KEG), Matthias Reiche (KEKS), Detlef Gummersbach (komba), Jürgen Herzog (LER), Dr. Eva Sowa (Mütterzentren), Klaus Amoneit (PEV), Antje Beierling (VAMV), Martina Peil (ver.di), Udo Beckmann (VBE), Helga Tillmann (ZKD)

Kontaktanschrift:

Internationale Vereinigung der Waldorfkinderergärten e.V. Region NRW
Mergelteichstr. 59 - 44225 Dortmund
Telefon: 0231/9761570
Telefax: 0231/9761580
Email: inter.waldorf.nrw@t-online.de